

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 280 (2001)

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



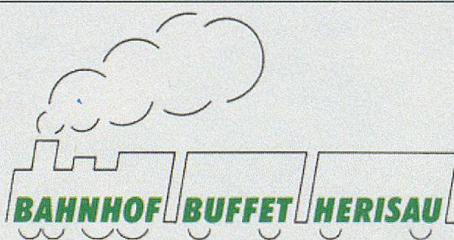
Seit Jahren ist eine Neugestaltung des Obstmarktes ein Thema in Herisau.

appenzellischem Gebiet. Für die Dorfverwaltung und das Dorfgericht wählte die Gemeinde ihre Vertreter, die Ernennung des Ammanns aber stand dem Abt als dem weitaus grössten Grund-

besitzer zu. Die Zugehörigkeit zum Reich wiederum wurde durch den kaiserlichen Vogt gewahrt, der hin und wieder im Lande erschien, um die höchste Gerichtsbarkeit auszuüben.

Im 10. Jahrhundert, der Blütezeit der sanktgallischen Klosterschule, konnte sich Herisau recht gut entwickeln und die äbtische Oberleitung wurde damals nicht als Druck, sondern als Schutz und Schirm empfunden. Als aber im 11. Jahrhundert der Kampf zwischen Kaiser Heinrich IV. und Papst Gregor VII. entbrannte, entspann sich auch um die Abtei St. Gallen als Brennpunkt zweier Gegenäfte ein langdauernder Streit, in welchem Herisau im Jahre 1084 verwüstet wurde. Die Vermutung liegt nun sehr nahe, dass in diese Zeit der Bau des «festen Turmes» in Herisau und der beiden Burgen «Rosenberg» und «Rosenburg» fallen. Die nach dem Tode des kriegerischen Abtes Berchtold von Falkenstein folgenden zwiespältigen Wahlen führten zu wiederholten Zwistigkeiten, wodurch das Kloster in Schuld und Bedrängnis geriet.

Die reich begüterten Edelleute von Rorschach waren es im besonderen, die den geldbedürftigen Äbten Gelder vorstreckten und damit ganze Ländereien, so



**Das Haus mit den vielen Möglichkeiten**

Bahnhof-Bufferet  
9100 Herisau  
Vreni König

Telefon 071-351 17 43  
Telefax 071-351 17 48



- Modische Bequemschuhe
- Fuss-Orthopädie
- Schuhmacherei

Schuhhaus  
**COMFORT**  
& MORE

**D. Impellizzeri-Schiess**

Bahnhofstrasse 16  
CH-9100 Herisau  
Tel. 071/351 60 06